

Nightmares

Träume im Dunkeln

Von abgemeldet

Kapitel 2: Ein Kuss und eine Badewanne

Yuuki

Als Kaname wieder aus dem Keller hochkommt, wirkt er unnatürlich ruhig. Er hat sich das Blut vom Mund gewischt und sogar das Hemd zugeknöpft. Sein Haar sieht aus, als hätte er es gerade wieder gekämmt.

Ich sitze auf dem Boden und sammle die Scherben unseres Teeservices auf.

Der Teppich ist dunkel verfärbt und riecht streng. Nach Tee. Logischerweise.

Kaname bleibt neben mir stehen und bückt sich.

Er hebt eine der Porzellanscherben auf und meint: „Ich habe dir gleich gesagt, dass er nur Ärger macht.“

„Er hat dir nur seine Zuneigung gezeigt.“

Die Scherbe zerbricht in Kanames Hand.

Ich sehe auf. Er ist doch tatsächlich rot geworden.

„W – was?“, fragt er stammelnd.

Seine Hand blutet. Ich stehe auf und greife danach. Er seufzt, als ich beginne, das Blut abzulecken.

„Es schmeckt seltsam, onii-sama.“, meine ich nur. „Irgendwie bist du ziemlich durcheinander.“

Er zieht die Hand weg. „Yuuki.“

„Hmmm?“

„Du gehst nicht zu ihm runter, verstanden? Ich kümmere mich um ihn.“

Ah ja, um das zu erklären: Nach dem Szenario von eben hat Kaname den bewusstlosen Zero in die (leere) Vorratskammer gesperrt.

Währenddessen hab ich (geschockt) hier gesessen und versucht, nicht an den Vorfall zu denken. Das habe ich nicht geschafft.

Zero ist ...

O mein Gott.

Wieso habe ich das nie mitgekriegt? Wie er sich wohl gefühlt hat, unverstanden und einsam?

Kaname sieht mich fragend an. „Hast du mir eigentlich zugehört?“

Natürlich nicht. Was erwartet er eigentlich. Auf einmal bin ich verdammt wütend auf ihn. „

Wie kannst du nur so herzlos sein? Er hat den Mut gefunden, dir seine Gefühle zu zeigen, und du sperrst ihn dafür in die Vorratskammer?"

„Es soll auch Leute geben, die ihre Adoptivöhne und Neffen in Besenschränke sperren (Autorenhinweis: « das ist ganz eindeutig Harry Potter. Wollte nur sichergehen, dass man den Wink versteht. Kaname labert öfter solchen Schwachsinn.)“

„Häh?“

Dann fällt ihm ein, was ich grade gesagt habe.

Er wird knallrot. „Ehrm, Yuuki, ich glaub nicht, dass er...“

„Rede mit ihm.“

„WAS?“

„Sprich mit ihm darüber. Ihr müsst euch darüber klar werden, was das für euch bedeutet.“

„Ja, aber...!“

Ich setzte ein bettelndes Lächeln auf. „Biiiiitte“

Er zaudert. Zeit für meinen Trumpf.

„Du redest mit ihm oder ich lasse dich kein Blut mehr von mir trinken.“

Das wirkt.

Und wie das wirkt.

„Ich gehe.“, meint Kaname mit hängenden Schultern.

Jaaa, schon gut, wenn man Blut mit hohem Suchtfaktor hat.

Zero

Als sich die Tür zu meinem Behelfsgefängnis öffnet, muss ich erst die Augen zusammenkneifen. Jemand stellt eine Fackel in die Halterung neben der Tür. Mittlerweile weiß ich, dass ich nur liegen, sitzen oder stehen kann, mehr lassen meine Fesseln nicht zu. Also stehe ich.

Angesicht in Angesicht mit Kaname Kuran, dessen Augen teuflisch blitzen.

„Oh. Hallo.“, meine ich trocken.

Er lächelt. Böse.

Das gefällt mir nicht.

Was will er hier?

„Sie hat mir gesagt, ich soll mit dir reden, Kiriyyu. Aber sie hat nicht gesagt, wann.“

Seine Augen blitzen auf, als er ausholt und mir mit Wucht einen Fausthieb in den Magen versetzt.

Ich keuche und spucke Blut. Dieses Monster! Was sollte das denn??

Kaname beugt sich zu mir vor. In seiner rechten Hand hält er meine Bloody Rose.

Mit einem unheimlichen Lächeln legt er den Lauf an meinen Kopf.

„Wenn du schreist, drück ich ab.“

Wieso komme ich mir grad vor wie ein entführtes Mädchen? Mir läuft Blut über den Hals.

Kaname hebt die linke Hand und streicht mein Haar zurück.

Langsam senkt er den Kopf. Seine Zunge streift meine Haut.

Nein.

Nein!

Der Kerl... LECKT MIR DAS BLUT VOM HALS!

„Kuran, was...?“

Er drückt die Pistole fester gegen meinen Kopf.

„Na, wie fühlt es sich an?“, fragt er leise.

Meine Nackenhaare stellen sich auf.

„Still, Kiriyuu.“

Mit einer blitzschnellen Bewegung schlägt er seine Zähne in meinen Hals.

„Au!“, brülle ich.

Kaname verpasst mir eine Kopfnuss mit der Bloody Rose. Dann beginnt er zu trinken.

„Du verdammter...!“, schreie ich über das Klingeln in meinen Ohren hinweg. Warum sind Vampire so verdammt widerstandsfähig? Als Mensch wäre ich längst ohnmächtig. Wie hält Yuuki das nur aus? Macht der Gewohnheit?

Kanames Zähne bohren sich tiefer in meinen Hals. Ich höre ihn schlucken. Uwaaah ist das eklig. Ich höre den Kerl mein Blut trinken!

„Verdammt, Kuran, was soll das.... Aua! Hör sofort damit auf! Das ist nicht mehr lustig! Lass los! Hörst du? Auuuu!“

Er ignoriert mein Gezeter. Erst nach einer halben Ewigkeit lässt er von mir ab. Sein Mund und Hals sind bluterschmiert.

Er lächelt und nimmt die Bloody Rose runter. „Hat es dir nicht gefallen?“

Was zum...

„WTF? Wieso sollte mir so was gefallen!“, brülle ich.

Kaname Kuran lacht lautlos. „Nicht so schüchtern, Kiriyuu!“

Ich zucke zusammen, als mein Magen wieder schmerzt, dann brülle ich los:

„SCHÜCHTERN? Kuran, bist du sch**t?“

„Du wirst ja ganz rot im Gesicht, Zero-kun.“

„Nenn mich nicht Zero-kun! Und ich bin rot, weil ich mich aufrege, kapiert, Kaname-CHAN?“

Er grinst. Diesrer B*stard amüsiert sich auch noch dabei!

„Kaname-chan. Das ist gut. Den merk ich mir.“ Ich sehe den puren Schalk in seinen Augen. „Ach ja, Zero-kun. Du blutest.“

Dieser ... OK. JETZT. REICHTS.

„Du verdammter ***** du bist ***** und *****“

Nach drei Minuten halte ich schwer atmend inne.

Kaname klopft mir mild lächelnd auf die Schulter und wuschelt mir durchs Haar. „Es tut gut, sich einmal richtig auszusprechen, nicht wahr, Zero-kun?“

Er schnippt und meine Ketten fallen ab.

Ich stürze mit dem Gesicht nach vorne zu Boden.

Kuran lächelt. F**** Dauergrinsen.

„Komm mit.“ „Wohin?“

„Wir werden jetzt mal ein Gespräch unter Männern führen.“

W.

T.

F????!!!

Yuuki

Die Jungs im Keller haben aufgehört zu schreien. Gut. Ich frage mich echt, was Kaname gemacht hat. Armer Zero. Aber dafür ist er jetzt mit dem zusammen, den er liebt – Wieso fange ich an zu weinen?

Nein.

Ich bin nicht eifersüchtig. Wenn es Zero glücklich macht, werde ich auf Kaname verzichten.

Ja.

Genau das.

Oh, unten geht eine Tür auf. Und wieder zu. Ich werde die beiden noch eine Weile allein lassen. Und dann ... Ja dann werde ich Kaname meinen Entschluss Mitteilen.

Zero

Okay – was geht jetzt ab?

Kaname hat mich aus dem Keller hier hoch ins Wohnzimmer geschleift und dann in den großen Sessel gepflanzt.

Und jetzt setzt er sich breitbeinig neben mich auf einen Stuhl und legt kumpelhaft den Arm um meine Schulter. Sein Kopf liegt gefährlich nah an meinem Hals.

Er und ich sind immer noch voller getrocknetem Blut. Irgendwie ist es mir ziemlich unangenehm, wie nah er mir kommt.

„Nun, Zero-kun, sag, was liegt die auf dem Herzen?“

„WTF?“

Er sieht mich mitleidvoll an.

„GAR NICHTS!“, fauche ich. „Es geht mir super!“

Seine Finger zerfetzten den Sesselbezug neben meinem Ohr.

„Hör zu, Kiriyuu, ich mach das hier nur, weil Yuuki mich sonst auf Blutdiät setzt. Also sag mir gefälligst, was dein Problem ist!“

„Ich habe kein verdamntes Problem!“

„WARUM HAST DU MICH DANN GEKÜSST???“

Ich schweige.

Kaname hat geschrien. Er ist rot geworden.

Kaname

Oh mein Gott ist das peinlich.

Selbst Kiriyuu ist still und läuft rot an. Aber er schweigt weiter.

Wieso sagt er nicht einfach, was so offensichtlich ist?

Yuuki

Ich glaube, jetzt hab ich lang genug gewartet. Ich gehe dann mal runter zu ihnen. Die Treppenstufen knarren unter meinen Füßen. Im Wohnzimmer brennt Licht. Da sind sie also.

Es ist ungewöhnlich still im Haus. Wie haben sie das geschafft?

Die Türklinke ist kalt. Lautlos schwingt sie auf (Die Tür, nicht die Türklinke. Logisch).

Ich bereite mich mental vor.

Aber was ich jetzt sehe, ist echt nicht mehr witzig.

Kaname und Zero stehen sich gegenüber, beide voller halbgetrocknetem Blut.

Aber das ist nicht das schlimmste.

Beide tragen kein Hemd. Und Kaname hat die Arme um Zeros Hals gelegt und redet leise auf ihn ein.

Zeros Wangen glühen entzückend rosa.

Was immer die beiden auch machen, sie sind so vertieft, dass sie mich nicht bemerken.
Plötzlich neigt sich Kaname vor und küsst Zero.

Auf den Mund.

Ziemlich lange.

Ziemlich intensiv.

Mit Zunge.

Mir läuft es eiskalt den Rücken hinab. Das muss ein Traum sein. Ein grausamer Albtraum.

Mein Bruder und mein ExBruder. Sind ZUSAMMEN. Küssen sich gerade.

Ich wollte nicht eifersüchtig werden, aber DAS IST ZU VIEL!

Nicht lustig.

Überhaupt nicht.

Kaname

Nur damit das nicht falsch verstanden wird, Kiriyuu und ich lieben uns nicht.

Eigentlich wollen wir nur Yuuki ärgern.

Nur ein bisschen.

Aber der Kerl kann verdammt gut küssen.

Und sieht gut aus.

Wollte ich nur mal gesagt haben.

Nebenbei bemerkt.

Zero

Yuukis Schrei ist verdammt laut und schrill. Er hallt noch in meinen Ohren wieder, als sie längst wieder verstummt ist.

Wie abgesprochen springen wir beide scheinbar zu Tode erschrocken zurück.

Kuran ist echt ein guter Schauspieler.

Yuuki tut mir Leid. Keine Ahnung, welcher Teufel mich geritten hat, seinem Plan zuzustimmen.

Kuran ist wirklich ein Stück größer als ich. Fällt mir jetzt erst auf.

Yuuki steht kreidebleich im Türrahmen. Sie zittert. Hoffentlich wird sie nicht ohnmächtig.

Ich fühle mich schuldig. Verdammt schuldig.

Aber es hat (zu meinem Entsetzten) Spaß gemacht. Ziemlich sogar.

Als ich zu Kaname herübersehe, nehme ich ein Funkeln in seinen Augen wahr.

Dieser B*stard von Vampir. Er genießt das ganze auch noch.

Yuuki hat sich wieder gefasst.

„Oh.“, meint sie trocken, „Ich wollte nicht stören.“

Sie sieht mich an. „Zero, willst du noch baden?“

Etwas aus dem Zusammenhang gebracht nicke ich.

Kaname gibt mir einen unsanften Stoß in den Rücken. „Sie ist sauer.“, meint er leise.

„Wessen Schuld das wohl ist, Kuran.“

Kaname grinst böse. „Dann bis morgen Nacht, Zero-chan!“, flötet er.
O nein.
Bitte nicht.
Ein kurzer Blick zu Yuuki genügt mir um festzustellen, dass sie richtig sauer ist.
Verständlich.
SEHR verständlich.
Sie packt mich mit eisernem Griff am Arm und zieht mich aus dem Zimmer.

Hinter mir meine ich Kaname lachen hören.

Yuuki

Die Badewanne sieht aus, als wolle sie jeden fressen, der es wagt, sich in sie hineinzusetzen.
Genau das wünsche ich Zero im Moment. Dass er im schwarzen Wasser verschwindet und nie wiederkommt.
Er steht hinter mir, den Hals und die linke Hälfte seines Brustkorbs sind voller Blut. Exakt wie beim ersten Mal, als wir uns getroffen haben.
Mit dem kleinen Unterschied, dass ich dieses Mal verdammt sauer auf ihn bin. Auf ihn und meinen Bruder. Die beidem hassen sich doch! Wie können sie dann so was machen? Unglaublich.
Zero lehnt sich an den gräulichen Rand der Wanne. „Ähm alsooo....Yuuki...“
Ich drehe mich zu ihm um und ziehe die Augenbrauen hoch. „Ja, ZERO?“
Er schluckt merklich. Dann kratzt er über die Tätowierung an seinem Hals. Die dunkle Kruste bricht unter seinen Fingern.
„Lass das. Ich will das Zeug nicht vom Boden sammeln müssen.“
Er lässt die Hand sinken. „Weißt du, das mit Kaname ...“
„MIR EGAL!“
Er zuckt zusammen.
„Oh, Entschuldig, ich wollte nicht schreien.“
Ich atme einmal tief durch. „Du kannst tun was du willst, Zero. Interessiert mich nicht. Wenn ihr zwei meint, dass ihr ...“
„Yuuki.“
„... unbedingt ...“
„YUUKI!“
„WAS?“
„Die Wanne läuft über.“
„Uwaah!“
Ich stürze zum Wasserhahn und versetzte dem Metall einen kräftigen Stoß. Quietschend schließt er sich.
Das Wasser stoppt zwei Millimeter vor dem Beckenrand.
Ich hänge halb über der Wanne und komme nicht mehr auf die Füße.
F*ck.
Zero macht eine schnelle Bewegung und zieht mich an der Hüfte zu sich auf den sicheren Boden. Obwohl ich um seine Beziehungslage weiß, werde ich rot.
„Du kannst mich loslassen.“, meine ich.
Er schließt die Arme noch fester um mich. „Ich will nicht.“
Okay. Das ist äußerst seltsam. Wieso macht der Kerl das, wo er doch Kaname liebt?
Versteh ich nicht.

In seinen Armen fühle ich mich wie ein kleines Kätzchen. Sicher und geborgen.

Aber NEIN!

So darf ich nicht denken!

Ich wollte die beiden doch nicht weiter stören!

Wieso macht Zero das?

Er ist so stark, ich kann mich nicht losmachen.

Mit einem leisen Lachen, das nicht zu ihm passen will, legt er den Kopf an meine Schulter. „Es ist nichts zwischen mir und Kuran, Yuuki. Die ganze Aktion war Kanames Idee.“

Falls er glaubt, dass ich ihm das abkaufe, hat er sich geschnitten. DAS kann er vergessen.

„Du solltest baden.“, meine ich kühl.

Zero hält inne. „Vermutlich.“

„Dann lass los.“

„Nein. Das hier erinnert mich zu sehr an früher.“

Seine Augen beginnen rot zu leuchten.

O Gott, nein.

Das ist nicht sein Ernst.

„Zero, nicht.“

Er ignoriert mich. Seine Hand legt sich auf meinen Mund.

„Ich habe doch nur Durst Yuuki. Bloß ein wenig Blut...“ Seine Stimme ist dunkel, hallend und unheimlich.

Wäre ich nicht daran gewöhnt, würde ich hier einen Herzinfarkt kriegen.

Aber ich hab nicht vor, mich jetzt von Zero beißen zu lassen.

In diesem Moment schlägt er seine Zähne in meinen Hals. Ich zucke erschrocken zusammen.

Etwas warmes läuft meinen Hals hinab. Zero hält mich in eisernem Griff.

Ich schließe genervt die Augen.

Männer.

Alle gleich.

Denken immer nur an das eine.

Blut.

„Fertig?“, frage ich.

Zero lässt etwas locker.

In diesem Augenblick höre ich ein unheilverkündendes Geräusch von der Tür her.

Zero hebt den Kopf. Blut fließt seinen Hals hinab.

Ich luge unter seinem Arm hervor.

Schwarze Halbschuhe.

Lange dunkle Hose.

Dunkles Hemd.

Nicht gut.

Mein Bruder sieht uns stumm an.

Dann wandern seine Augenbrauen langsam nach unten.

Seine Augen werden immer roter.

Kaname ist VERDAMMT wütend.
Er stürzt in den Raum.
Ich höre Zero hinter mir die Luft anhalten.

F*CK!